

ACT

: young german jazz

Three Fall

Realize!
ACT 9672-2

Veröffentlichungsdatum: 28. Juni 2013

Der Young German Jazz treibt die erstaunlichsten Blüten – zu den ungewöhnlichsten gehört wohl das Trio Three Fall, das mit seinem Debüt-Album „On a Walkabout“ für Aufsehen sorgte. Trombone Shorty, der die Band ins Vorprogramm seiner Deutschland-Tour nahm, fand sie „unique“, die Westdeutsche Zeitung bescheinigte ihnen, „erfrischend anders“ zu sein und die Heilbronner Stimme entdeckte „Programm Musik für Menschen, die nicht an Grenzen glauben“.

Mit ihrem zweiten Album „Realize!“ legen Saxofonist und Bassklarinettist Lutz Streun, Posaunist Til Schneider und Schlagzeuger Sebastian Winne jetzt nach. „Nach einem veröffentlichten Album gucken wir schon wieder nach vorn und schreiben neue Stücke“, erzählt Lutz Streun. „Die Frische unserer Musik ist uns ganz wichtig, deshalb gab es nach ‚On a Walkabout‘ sofort neue Ideen. Diesmal haben wir die Stücke auch live ausprobiert und uns dabei viel Zeit gelassen. Three Fall ist ein Kosmos für sich, allein schon wegen der ungewöhnlichen Besetzung. Wir wollen unseren Sound immer weiter entwickeln und haben deshalb diesmal auch mit elektronischen Effekten gearbeitet.“

Wieder haben sie zwischen ihre höchst originellen eigenen Songs Bearbeitungen von Fremdmaterial aus Rock und Pop gestreut. Waren es auf dem Debüt-Album ausschließlich Songs der Red Hot Chili Peppers, deren Drummer Chad Smith diese höchstpersönlich als „best RHCP covers I've heard done yet...“ adelte, so verleiben sich Three Fall diesmal Stücke von Rage Against The Machine („Killing In The Name“), Nirvana („Lithium“) und Coldplay („The Scientist“) ein.

„Killing In The Name“ erreichte das Repertoire von Three Fall auf ungewöhnliche Weise: „Ein Paar kam auf uns zu, und wollten uns für ihre Hochzeit buchen. Wir sind ja keine Gala-Band, aber fanden das eine schöne Ehre und Bestätigung unserer Musik. Also sagten wir zu“, erzählt Lutz Streun. „Und dann wollten sie unbedingt, dass wir dieses Stück von Rage Against The Machine spielen. Da wir auch auf den Song stehen, war das für uns eine reizvolle Aufgabe. So kommt man manchmal auf ziemlich skurrile Weise zu neuem Repertoire.“



„Lithium“ stammt vom Nirvana-Klassiker „Nevermind“ und „The Scientist“ ist eine Klavierballade aus der Frühzeit der britischen Band Coldplay, deren prägnantes Riff schon oft gesampelt wurde. „Das Album braucht auf jeden Fall noch eine schöne, warme Ballade“, fand Lutz Streun. Three Fall gelingt es, alle drei Songs umstandslos in ihr Repertoire zu integrieren.

Ihre eigenen Songs stehen den berühmten Vorlagen allerdings in nichts nach. Vom afrikanisch angehauchten „Chapa Chapa Maputo“ über das mit schrägen Rhythmen spielende „Bata“ bis zum hypnotisch dröhnenden „Stein“ reicht die Palette. Die coole Melodie in „Endless“ könnte von Paul Desmond stammen, die elektronischen Effekte werden nicht angeberisch ausgestellt, sondern fügen sich ganz lässig ins Klangbild des Songs.

Die ausgefuchste Spielweise von Sebastian Winne lässt einen Bass nie vermissen, Lutz Streun und Til Schneider füttern sich gegenseitig mit prägnanten Melodiekürzeln oder prächtigen Bläser-Riffs, umgarnen sich und spielen sich die Bälle zu. Ob da HipHop, Rock, Weltmusik oder Reggae Pate stehen, wird irgendwann egal, denn vom Jazz nehmen Three Fall sich vor allem die Freiheit, das zu tun, was ihnen gefällt.

Three Fall haben fast auf dem ganzen Globus Wellen geschlagen. Nach einer China-Tour im letzten und einer Russland-Tour in diesem Jahr haben sie dem jungen deutschen Jazz auch international ein Gesicht gegeben. „Die Städte in China unterscheiden sich stark voneinander“, erzählt Lutz Streun, „genau wie das Publikum. Aber man merkt, dass Musik eine universelle Sprache ist. Insbesondere die Reaktionen in Südchina waren so enthusiastisch, dass wir gerührt waren.“ Ende 2013 steht eine weitere Auslandstour nach Ägypten an.

Mit dem zweiten ACT-Album „Realize!“ bieten Three Fall ihrem Publikum neues Ohrenfutter. Und nach wie vor gilt: So wie Three Fall spielt sonst niemand. Nicht um des anders sein willens, sondern weil sie so sind.

ACT

Three Fall

Realize!
ACT 9672-2



Foto von Jörg Grosse Geldermann

- 01 Nevertheless 3:49
- 02 Realize! 4:46
- 03 Bata 6:05
- 04 Chai 3:39
- 05 Endless 4:05
- 06 Killing In The Name (Rage Against The Machine) 6:10
- 07 Stein 6:15
- 08 Wusel 0:41
- 09 Drunken Master 2:46
- 10 Chapa Chapa Maputo 3:56
- 11 Lithium (Kurt Cobain) 2:45
- 12 Bones and Steaks 4:16
- 13 The Scientist (Coldplay) 4:10

1, 2, 3, 5, 9 & 12 komponiert von Til Schneider

4, 7, 8 & 10 komponiert von Lutz Streun

Produziert von Marco Ostrowski

Aufgenommen am 27. & 28. Februar 2013

im Realistic Sound Studio München von Florian H. Oestreicher

Gemischt von Florian H. Oestreicher. Gemastert von Klaus Scheuermann

Cover art: IsarAliens – facebook.com/IsarAliens

Ebenfalls erhältlich: On a Walkabout, ACT 9665-2

Vertrieb: edel:kultur (DE / AT), Musikvertrieb (CH)

Gefördert durch die Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
Mit Projektmitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

THE ACT COMPANY

LC 07644

Auenstraße 47, 80469 München, Germany
Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11
e-mail: info@actmusic.com
Visit our website at <http://www.actmusic.com>



Lutz Streun / tenor sax, bass clarinet
Til Schneider / trombone
Sebastian Winne / drums & percussion